

Nicht nur die eigene Haut retten

► Alicia Appleman, *Alicia. Überleben, um Zeugnis zu geben*, dtv, 16,80 DM

»Juden, die den Krieg in Europa überlebt haben, sind Gezeichnete. Sie können nicht vergessen, und sie können den Gedanken nicht ertragen, daß die Welt sich nicht erinnern will«, schreibt Gabriel Appleman im Vorwort zu der Autobiographie seiner Frau. Drei Jahre unterzog sich Alicia Appleman der Qual des bewußten Erinnerns, durchlebte die erlittenen Verluste noch einmal und schrieb gegen das Vergessen der Welt an. Herausgekommen ist mehr als nur ein Überlebensbericht: »Alicia« ist ein Zeugnis menschlicher Stärke, die sich gerade in extremen Situationen beweist, und nicht zuletzt dokumentiert das Buch ein Stück Geschichte der ostpolnischen Juden, die während des zweiten Weltkrieges von Deutschen, Ukrainern und Polen verfolgt wurden und für die es auch nach dem Krieg kein Aufatmen gab: Zu sehr waren ihre Peiniger darum bemüht, die Spuren der Untaten zu verwischen, indem sie die letzten Zeugen zu beseitigen suchten. So bekommt der pathetisch anmutende deutsche Untertitel – »Überleben, um Zeugnis zu geben« – einen erschreckend realen Hintergrund.

Alicia Appleman ist zwölf Jahre alt, als der Krieg ausbricht. Was mit dem Ausschluß vom Schulunterricht beginnt, wird zur tödlichen Bedrohung, der Alicia als einzige Angehörige ihrer Familie entkommen soll. Jahrelang im Dreck unterwegs, versteckt in den Wäldern Galiziens, in Einsiedlerhütten und auf Bauernhöfen, halb verhungert und ständig den Tod im Nacken, entwickelt Alicia einen unglaublichen Überlebenswillen. Was sie hält und immer wieder weitertreibt, ist der Wunsch, nicht nur die eigene Haut zu retten: Während eines Pogroms wagt sie sich aus ihrem Versteck, um das Baby ihrer Freundin zu füttern; verbissen kämpft sie um das Leben ihrer kranken Mutter und muß sie am Ende doch verlieren; und schließlich befreit sie sogar eine Truppe russischer Partisanen aus dem Gefängnis. Dieses Streben, anderen Menschen die Hand zu reichen und Verantwortung zu übernehmen, läßt Alicia schon mit 14 zur reifen, umsichtigen Frau werden.

So sind es zwei Dinge, die beim Lesen sprachlos machen: die Ergriffenheit von historischen Tatsachen, deren Zeugen heute bis auf wenige Ausnahmen stumm sind, und die Hochachtung vor der Größe dieser Frau, die unter allen Umständen einen Teil ihrer Kraft für andere übrig hatte.

Vera Schneider